

Merkblatt für Patientinnen und Patienten

Braftovi® (Encorafenib)

Braftovi® wurde von Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt für Sie ausgewählt. Sie können die Therapie positiv beeinflussen, wenn Sie die nachfolgenden Informationen beachten.

Wie sieht Braftovi® aus?



Braftovi® Kapseln zu 50 mg und 75 mg.

Braftovi® Kapseln zu 50 mg: Orangefarbenes Oberteil und beiges Unterteil; auf dem Oberteil mit einem stilisierten «A» und auf dem Unterteil mit «LGX 50mg» gekennzeichnet.

Braftovi® Kapseln zu 75 mg: hellrosa Oberteil und weisses Unterteil; auf dem Oberteil mit einem stilisierten «A» und auf dem Unterteil mit «LGX 75mg» gekennzeichnet.

Wie muss Braftovi® aufbewahrt werden?

Bewahren Sie das Medikament bei Raumtemperatur auf.

Wie ist die Dosierung von Braftovi®?

Nehmen Sie die Kapseln in der Dosierung gemäss Verordnung Ihrer Ärztin / Ihres Arztes ein.

Wie nehme ich Braftovi® ein?

- Nehmen Sie die Kapseln einmal täglich möglichst zur gleichen Zeit mit einem Glas Wasser ein.
- Sie müssen alle Kapseln der verordneten Tagesdosis auf einmal einnehmen.
- Sie können die Kapseln mit oder ohne Nahrung einnehmen.
- Schlucken Sie die Kapseln ganz. Die Kapseln weder kauen, noch brechen, öffnen oder mörsern.

Was mache ich, wenn ich ...

... das Medikament vergessen habe?

- Bis zu 12 Stunden später können Sie die Kapseln noch einnehmen.
- Bei mehr als 12 Stunden, lassen Sie die vergessene Dosis aus und setzen die Therapie am nächsten Tag wieder zur gewohnten Zeit fort.
- Nehmen Sie nie zwei Tagesdosen am gleichen Tag ein.
- Notieren Sie sich dieses Datum.

... das Medikament erbrechen musste?

- Nehmen Sie keine neuen Kapseln ein.
- Setzen Sie die Therapie am nächsten Tag unverändert fort.

... zu viele Kapseln eingenommen habe?

- Kontaktieren Sie Ihr Behandlungsteam, damit die nächste Dosis festgelegt werden kann.

Welche Nebenwirkungen sind häufig?

Was kann ich dagegen tun?

Übelkeit, Erbrechen

- Nehmen Sie ggf. dagegen verordneten Medikamente frühzeitig ein.
- Wenn keine Besserung innerhalb von 24 Stunden eintritt nehmen Sie mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt Kontakt auf.

Durchfall

- Nehmen Sie frühzeitig Loperamid nach Vorschrift ein.
- Achten Sie darauf, dass Sie circa 2 Liter pro Tag trinken (z.B. Wasser, Tee, Bouillon).
- Versuchen Sie bei leichtem Durchfall eine Ernährungsanpassung mit Reis, Bananen und mit weissem Brot.

Hautausschlag

- Führen Sie die Hautpflege gemäss Anweisung des Behandlungsteams durch.
- Benutzen Sie keine Produkte ohne vorgängige Rücksprache mit Ihrem Behandlungsteam.

Rötung an den Hand - und Fussflächen

- Reiben Sie von Therapiebeginn an die Hände und Füsse mit fettender feuchtigkeits-spendender Crème oder Lotion ein.
- Vermeiden Sie extreme Temperaturen (z. B. Hände längere Zeit in heissem Wasser).
- Vermeiden Sie starken Druck (z. B. enge Schuhe).
- Bei Schmerzen und Blasen unmittelbar mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt Kontakt aufnehmen.

Lichtempfindlichkeit

- Die Haut kann unter der Behandlung gegenüber Sonnenlicht empfindlich sein. Während der Behandlung stärkere Sonnenexposition meiden.
- In der Sonne schützende Kleidung tragen, bleiben Sie im Freien wenn möglich im Schatten. Brille und Hut tragen.
- Die Haut mit Sonnenschutzcreme Faktor 50 immer gut eincremen.
- Lippenstift (Sonnenschutzfaktor 30+) anwenden.

Haarausfall

- Lassen sie sich von Ihrem Behandlungsteam betreffend Haarersatz (Perücke) und anderen geeigneten Kopfbedeckungen beraten.

Gelenk- und Muskelschmerzen

- Melden Sie diese Symptome unbedingt Ihrer Ärztin/ Ihrem Arzt bei Ihrem nächsten Termin.
- Die üblichen freiverkäuflichen Schmerzmittel (z.B. Paracetamol) sind erlaubt.

Kopfschmerzen

- Die üblichen freiverkäuflichen Schmerzmittel (z.B. Paracetamol) sind erlaubt.

Schwindel

- Bei bleibenden Beschwerden kontaktieren Sie das Behandlungsteam.

In Kombination mit anderen Medikamenten könnten weitere Nebenwirkungen auftreten.

Wann muss ich mein Behandlungsteam informieren?

- Bei Auftreten von Fieber > 38 °C.
- Bei Auftreten von Blutungen, z. B: Nasen- oder Zahnfleischbluten.
- Bei Auftreten von Sehstörungen, z. B. Verschwommensehen, Verschlechterung des Sehvermögens.
- Bei starke Bauchschmerzen.
- Wenn Sie unter anhaltenden oder anderen unklaren Beschwerden leiden.

Ihre Ärztin / Ihr Arzt muss wissen, welche Medikamente oder Präparate (auch pflanzliche) Sie einnehmen.

Bringen Sie beim nächsten Arztbesuch eine Liste mit.

- Es können Wechselwirkungen mit anderen Medikamenten auftreten, darauf sollte bei Neuverordnung von Medikamenten geachtet werden.

Was muss ich sonst noch wissen?

- Unterbrechen Sie die Behandlung nicht ohne Rücksprache mit Ihrer Ärztin/ Ihrem Arzt.
- Sie dürfen während der Behandlung keine Grapefruit- oder Johanniskraut Präparate einnehmen. Diese Produkte können die Wirkung des Medikamentes stören. Verzichten Sie deshalb während der Behandlung auf diese Produkte.
- Braftovi kann die Wirksamkeit von hormonellen Verhütungsmitteln beeinträchtigen. Frauen im gebärfähigen Alter sollen daher eine zusätzliche Barrieremethode für die Dauer der Therapie mit Braftovi und bis mindestens 1 Monat nach der letzten Dosis anwenden.

Kontaktpersonen

Ärztin/Arzt

Pflegefachfrau

Apotheke

Notfall

Dieses von Fachleuten zusammengestellte Merkblatt soll den Betroffenen und ihren Angehörigen den Umgang mit dem Medikament erleichtern. Es ist eine Ergänzung zur Packungsbeilage und Fachinformation.

Version: März 2021

Referenz: www.swissmedicinfo.ch

© Schweizerische Gesellschaft für Medizinische Onkologie/Onkologiepflege Schweiz